

OSCHATZER ALLGEMEINE

Oschatzer Allgemeine vom 17.10.2018, S. 14 / Collm-Region

Kunst am Lutherweg: Nach Sornzig, Ziegra und Leisnig fehlt noch Grimma

Dritte Station in Leisnig mit ungewöhnlichen Sitzbänken mit Fayence-Kacheln und Ausblick übers Muldental

Leisnig Vier Kunstwerke sollen den sächsischen Lutherweg in der Region zieren und für Touristen attraktiver machen. Drei Kunstwerke sind bereits fertig. Am Sornziger Kloster laden die Glasfrauen des Künstlers Andreas Hartzsch zum Betrachten ein, in Ziegra bei Döbeln steht das eiserne Kunstobjekt „Globus - Sphären“ des Altenburger Grafikers und Bildhauers Stefan Knechtel, das an Surfbretter erinnert. Und in Leisnig ist kürzlich das dritte Kunstwerk eingeweiht worden.

Bei Schiffstauen zerschellen Flaschen an Holzplanken. Bei der Einweihung von „Kunst am Lutherweg“ schiebt der Wind in Leisnig die Sektgläser um. Sie zerschellen an farbenfrohen Fayence-Fliesen und fallen in Scherben. Diese sollen bekanntlich Glück bringen. Seit Dienstag hat Leisnig ein neues „Bellevue“ - eine schöne Aussicht.

Wo der Schulweg auf den Kirchplatz mündet, war feierliche Einweihung. Der Posaunenchor der evangelischen Kirchgemeinde Leisnig spielte die Musik dazu, während Projektbeteiligte und interessierte Leisniger erstmals offiziell die Details eines Kunstwerks in Form farbigen Kacheln auf Betonbänken in Augenschein nahmen. Immer wieder taucht doch die Figur des Narren auf, aber auch Edelleute, deren Schmuck oder Kleidungsstücke. Da überrascht ein wenig, dass sogar ein QR-Code eine der Fliesen zierte. ja, und der ist echt. Wer ihn scannt, wird auf die dazugehörige Internetseite gelotst. Der Spaziergänger oder auch der Wanderer auf dem sächsischen Lutherweg kann auf den beiden Bänken Rast machen und den Blick schweifen lassen über das Tal der Mulde. Und anschließend kann er die Blicke richten auf die Motive der beiden dort stehenden Bänke.

Finanziert wird „Kunst am Lutherweg“ aus Mitteln der Europäischen Union zur Stärkung und Entwicklung des ländlichen Raumens. Der Lutherweg führt mehrere hundert Kilometer durchs Land. Die vier Kunstwerke im Rahmen des Projektes laden ein zum Entdecken, Verweilen und Nachdenken. In Leisnig zweigt der Weg dafür ein paar Meter von der offiziellen Route ab. Die kommt aus Richtung Fischendorf über die Kirchstraße und über den Marktplatz. Der kleine Luther-Umweg über Kirchplatz und Schulweg lohnt sich, für das dortige Kunstwerk wie für den Ausblick übers Muldental.

Nun fehlt nur noch das letzte der vier Kunstwerke, das derzeit an einem Wanderweg zwischen Schaddel und Grimma entsteht. In der Nähe des Klosters Nimbschen arbeiten Juliane Köhler und Kerstin Schaefer an „Schriftobjekte“ - das sind vier Metalltafeln mit Luther-zitaten, die in der Klostersnähe an einer Hauswand, einem Felsen, einem Baum und an einer Bank befestigt werden. Bis zum Jahresende soll das Kunstwerk fertig sein.

frank hörügel


und Steffi Robak

Quelle: Oschatzer Allgemeine vom 17.10.2018, S. 14

Ressort: Collm-Region

Dokumentnummer: doc72cni9cg920iz3jd878

Alle Rechte vorbehalten: (c) Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH